



An den Grossen Rat

19.5073.02

BVD/P195073

Basel, 31. März 2021

Regierungsratsbeschluss vom 30. März 2021

Anzug Beatrice Isler und Konsorten betreffend „Veloabstellplätze rund um den Bahnhof SBB“

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 10. April 2019 den nachstehenden Anzug Beatrice Isler und Konsorten dem Regierungsrat zur Stellungnahme überwiesen:

„Am 20. Oktober 2012 legte das Bau- und Verkehrsdepartement, Mobilität, und die SBB ein Konzept für Veloabstellplätze am Bahnhof SBB vor. Auf der ersten Seite des Konzept-Heftes steht "Gemeinsames Ziel der SBB und des Kantons Basel-Stadt ist es, das Angebot an Veloabstellplätzen dem heutigen Bedarf und der langfristigen Entwicklung des Bahnhofs Basel SBB anzupassen". Alain Groff, Leiter Mobilität, und Alexander Muhm, Leiter Portfolio Bahnhöfe, haben diese Absichtserklärung unterzeichnet mit dem Hinweis, man wolle „... das Konzept als Planungsgrundlage zur Erreichung ihres gemeinsamen Ziels anwenden“.

Schon bald zeigte sich, dass die Entwicklung rund um den Bahnhof SBB die hehren Ziele der Absichtserklärung rasant überholte. Alt-Grossrat Michael Wüthrich stellte im Jahre 2014 bereits kritische Fragen im Zusammenhang mit der Eröffnung des Coop Südparcs, vgl. Anzug 14.5438.02. Um Parkierungsengpässe zu lindern, nahm der Kanton diverse Optimierungen vor, so beispielsweise als Einzelmassnahme eine Verlängerung des Kombifeldes (Velos und Motorräder) vis-à-vis Coop Südpark um 11 Meter auf neu 24 Meter.

Wer heute rund um den Bahnhof geht, stellt fest, dass die Velomisere zunimmt und die Fahrräder überall parkiert werden, weil die vorgesehenen Veloabstellplätze überfüllt sind (siehe unhaltbarer Zustand vor Elsässertor, an der Margarethenbrücke und beim Südpark). Ein Problem sind sicher auch die sogenannten Veloleichen. Schrottelos sind überall zu finden, rund um den Bahnhof und in den angrenzenden Quartierstrassen. Das Gundeldinger Quartier ist im Besonderen von rücksichtslosem und falschem Parkieren der Drahtesel betroffen, weil die offiziellen Veloparkplätze zu klein und übervoll sind.

Da sich das Bahnhofumfeld weiterhin verändern wird – denken wir an die Planungen Margarethenplatz, allfällige Entlastungsmassnahmen für die überlastete Passerelle mit möglichem Ausgang beim Elsässertor, Nauentor – stellt sich die Frage, wie man zukünftig mit der Situation umgehen wird. Von einer weiteren Verschärfung der Situation ist auszugehen.

Wir bitten deshalb die Regierung zu prüfen und zu berichten,

- ob die Planung der Veloabstellplätze nach wie vor auf der Grundlage des Konzepts von 2012 erfolgt und in Zukunft erfolgen wird;
- wie sie die bisherigen Erfolge in Bezug auf die Lösung der Veloparkmisere auf der Grundlage des Konzepts von 2012 einschätzt;
- wie mittel- und längerfristig ein neu erstellter Margarethenplatz, eine prov. Passerelle oder Überführung zur Entlastung der jetzigen Passerelle und das Nauentor die Veloabstellsituation verändert und wie darauf reagiert werden soll;
- ob sie aufgrund der neuen Rahmenbedingungen die Ausarbeitung eines neuen Konzepts mit kurzfristigen Lösungen für die Veloabstell-Hotspots Margarethenbrücke, Elsässertor und Südpark und

mittelfristigen Planungen für die Veloabstellsituation nach Erstellung des Margarethenplatzes, der Entlastungspasserelle und des Nautentors an die Hand nehmen wird.

Beatrice Isler, Oswald Inglin, Thomas Widmer-Huber, Michael Koechlin, Erich Bucher, Jörg Vitelli, Harald Friedl, Joël Thüring, David Wüest-Rudin“

Wir berichten zu diesem Anzug wie folgt:

1. Ausgangslage

Der Regierungsrat fördert das Velo als Verkehrsmittel seit vielen Jahren, dies zeigt auch Wirkung: Der Veloverkehr nimmt seit 2010 stetig zu, insgesamt um mehr als 30%. Auch für kombinierte Wege mit dem ÖV wird das Velo immer wichtiger. Deshalb sind gerade an Bahnhöfen attraktive Veloabstellplätze in ausreichender Anzahl zentral. Die SBB und der Kanton sind sich dem sehr bewusst. Sie haben deshalb zusammen im 2012 ein Veloabstellplatzkonzept für den Bahnhof erarbeitet, in dem abgestimmt auf die Vorhaben am Bahnknoten Basel Ziele und Massnahmen festgelegt worden sind. 2017 haben die Partner das Konzept aktualisiert und den geänderten Planungen angepasst. Seither dient es als zentrale Grundlage für die Projekte rund um den Bahnhof.

Hier geht es zu den Konzepten: <https://www.mobiltaet.bs.ch/velo/veloparkierung.html>

Inzwischen hat sich die Dynamik der Planungen rund um den Bahnhof SBB intensiviert und beschleunigt. Der Regierungsrat hat hierzu ausführlich in seinem Ratschlag betreffend Finanzierung der weiteren Arbeit im Zusammenhang mit dem Herzstück und den Bahnknoten Basel berichtet und der Grosse Rat hat mit Beschluss vom 9. September 2020 die Gelder für die kantonsseitigen Planungen genehmigt (Geschäfts-Nr. 20.0571). Zudem sind in den letzten Jahren diverse Anbietende von Sharing-Systemen wie Pick-e-Bike und E-Trottis in Basel tätig geworden und der Kanton wird im Sommer dieses Jahres ein städtisches Veloverleihsystem in Betrieb nehmen. So verändern sich gewisse Rahmenbedingungen für das Abstellen von Zweirädern rund um den Bahnhof.

2. Zu den konkreten Fragen

Die Anzugstellenden bitten den Regierungsrat zu prüfen und zu berichten:

2.1 ob die Planung der Veloabstellplätze nach wie vor auf der Grundlage des Konzepts von 2012 erfolgt und in Zukunft erfolgen wird;

Das Konzept von 2012 und seine Aktualisierung von 2017 berücksichtigen zwar zu einem wesentlichen Teil die aktuellen Rahmenbedingungen des Bahnknotens Basel. Vor dem Hintergrund der immer konkreter werdenden, parallel laufenden Projekte rund um den Bahnhof SBB erachtet der Regierungsrat jedoch eine Überprüfung der Gesamtbetrachtung der Veloabstellplatzsituation als angezeigt. Auch sollen neue Entwicklungen wie das geplante Veloverleihsystem und weitere Sharing-Angebote oder die wachsende Anzahl an Cargobikes berücksichtigt werden. Der Regierungsrat hat deshalb das Bau- und Verkehrsdepartement mit der Aktualisierung und Ergänzung des Veloabstellplatzkonzepts am Bahnhof SBB beauftragt. Aufgrund der grossen Abhängigkeiten zu den Bahnausbauten erfolgt dies in enger Zusammenarbeit mit der SBB (s. auch Antwort zu 2.4).

2.2 wie sie die bisherigen Erfolge in Bezug auf die Lösung der Veloparkmisere auf der Grundlage des Konzepts von 2012 einschätzt;

Auf der Nordseite des Bahnhofs hat die SBB im 2017 mit der Velostation Nord über 500 neue Veloabstellplätze in unmittelbarer Nähe der Schalterhalle in Betrieb genommen; damit hat sich die Situation im gebührenpflichtigen Teil der bestehenden Velostation entlastet, es bestehen noch

freie Kapazitäten in beiden Anlagen. Kurz davor hat die SBB ausserdem östlich ihres Dienstgebäudes Ost weitere 200 gedeckte Veloabstellplätze eingerichtet, die dank direktem Ausgang zur Post-Passerelle einen nahen Gleiszugang bieten.

Auch bei den aktuellsten Planungen zum Bahnknoten Basel fliesst das Konzept als Grundlage ein: So ist beim Projekt «Leistungssteigerung des Bahnhofs SBB» mit der geplanten Erweiterung des Gleisfeldes auf der Südseite der Ausbau der Abstellplätze fester Bestandteil der Planung.

2.3 wie mittel- und längerfristig ein neu erstellter Margarethenplatz, eine prov. Passerelle oder Überführung zur Entlastung der jetzigen Passerelle und das Nauentor die Veloabstellsituation verändert und wie darauf reagiert werden soll;

Die Ausbauvorhaben der SBB und das damit erweiterte Fahrplanangebot führen zu einer weiter steigenden Nachfrage nach Veloabstellplätzen, insbesondere an Orten mit neuem Bahnhofszugang wie im Bereich Markthalle – Margarethenbrücke; in den laufenden Planungen für diesen neuen Bahnhofszugang im Westen sind aktuell rund 3'500 neue Abstellplätze vorgesehen. Auf der Südseite reagieren SBB und Kanton auf die erwartete Nachfrage mit zusätzlichen 400-500 Abstellplätzen, womit das Angebot hier auf insgesamt ca. 1'200 Plätze ansteigt.

Im soeben im März vom Grossen Rat beschlossenen Bbauungsplan zum Nauentor wurden auf Antrag des Regierungsrates im Zusammenhang mit dem Bahnzugang mindestens 400 neue öffentliche Abstellplätze festgeschrieben. Zudem muss die private Bauherrschaft eine Erweiterung des bestehenden Angebots um plus 400 Plätze sicherstellen. Damit kann der gemäss Konzept vorgesehene Veloschwerpunkt Ost mit einem deutlich erweiterten Angebot realisiert werden.

2.4 ob sie aufgrund der neuen Rahmenbedingungen die Ausarbeitung eines neuen Konzepts mit kurzfristigen Lösungen für die Veloabstell-Hotspots Margarethenbrücke, Elsässertor und Südpark und mittelfristigen Planungen für die Veloabstellsituation nach Erstellung des Margarethenplatzes, der Entlastungspasserelle und des Nauentors an die Hand nehmen wird.

Die SBB und der Kanton treiben unter Federführung des Bundesamtes für Verkehr die Planung zum Ausbau des Bahnhofs SBB voran. Mit zunehmender Konkretisierung der Ausbauvorhaben können der künftige Bedarf an Abstellplätzen genauer abgeschätzt und die Projekte für Veloabstellanlagen erarbeitet werden. Bis frühestens Ende 2021 möchten die Partner die Planung der Bahninfrastruktur und deren langfristige Flächenansprüche weitestgehend gefestigt haben. Vor diesem Hintergrund erachtet der Regierungsrat eine aktualisierte und ergänzte Gesamtbetrachtung als angezeigt und beauftragte das Bau- und Verkehrsdepartement zusammen mit der SBB, das Konzept 2012/2017 im Hinblick auf die aktuellsten Entwicklungen zum Bahnknoten Basel zu konkretisieren.

Mit dem neuen Konzept soll die Herleitung des Bedarfs in Abhängigkeit der zeitlich verschiedenen Ausbauschnitte möglich sein. Mit zunehmender Konkretisierung zeigt sich auch, welche Flächen in den verschiedenen Ausbauschnitten zur Verfügung stehen; hier soll das Konzept auch Antworten geben, wo auch kurzfristige Angebote erneut geprüft werden können. Das konkretisierte Konzept soll auch Aspekte behandeln wie der Bedarf für Cargo-Velos und Sharing-Fahrzeuge oder die Bewirtschaftung der Abstellflächen und die von der Parkierung belegten öffentlichen Räume im Bahnhofsumfeld.

3. Antrag

Aufgrund dieses Berichts beantragen wir, den Anzug Beatrice Isler und Konsorten betreffend „Verloabstellplätze rund um den Bahnhof SBB“ stehen zu lassen.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Beat Jans
Präsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin